

LS 06 Ein Interview über das Thema Gebet schreiben

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – Schlagworte erstellen – Fragen verständlich formulieren – prägnant antworten – ein Interview schreiben – ein Zitat interpretieren – Textlücken und -brüche füllen – kontextsensitiv lesen
2	EA	10'	S ziehen ein Zitat und bearbeiten die dazugehörigen Arbeitsaufträge M1.A1–3.	M1.A1–3	
3	GA	10'	S vergleichen Ergebnisse, einigen sich auf die drei wichtigsten Gedanken zum Beten und schreiben jeden in Form eines Begriffs auf einen Notizzettel.	Notizzettel	
4	PL	10'	S stellen die Ergebnisse vor und clustern ihre Begriffe an der Tafel.	Magnete oder Kreppband	
5	EA	10'	S lesen den Infotext (M2), sortieren die Abschnitte und füllen die Lücken.	M2	
6	PA	5'	S stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor.		
7	EA	15'	S schreiben das Vaterunser aus dem Gedächtnis auf und bearbeiten die Aufgaben M3.A1–2.	M3.A1–2, Bibel	
8	GA	20'	S verfassen ein Schülerzeitungsinterview in zwei Schritten.		
9	PL	5'	Ergebnisse werden in der Klasse vorgetragen.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler über grundlegende Informationen zum Gebet im Islam verfügen und durch den Vergleich zwischen Islam und Christentum die Bedeutung des Gebets im menschlichen Leben reflektieren.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** machen sich die Schüler anhand eines zufällig gezogenen Zitats und der dazugehörigen Arbeitsaufträge (M1.A1–3) Gedanken über das Beten im Allgemeinen. Die Ergebnisse werden stichwortartig festgehalten.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler in einer Dreiergruppe über ihre Ansichten aus und einigen sich auf drei wichtige Gedanken über das Gebet. Jeder Gedanke wird durch ein Schlagwort, das auf eine Moderationskarte geschrieben wird, auf den Punkt gebracht.

Im **4. Arbeitsschritt** präsentieren die Gruppen ihre Ideen, indem jeweils ein Schüler das Schlagwort auf seiner Karte erläutert und dann an die Tafel heftet. Nachfolgende Schüler sollen ihre Ergebnisse beim Anhängen clustern, d.h. ähnliche Gedanken werden nebeneinander aufgehängt, Unterschiedliches oder Gegensätzliches weiter entfernt. So entsteht eine Begriffslandschaft zum Thema „Gebet“.

Im **5. Arbeitsschritt** lernen die Schüler grundlegende Informationen zur muslimischen Gebetspraxis kennen, indem sie durch Nummerieren und das Füllen von Textlücken den Sachtext (M2) rekonstruieren.

Im **6. Arbeitsschritt** vergleichen und verbessern die Schüler ihre Ergebnisse. Da es sich nur um eine kurze Aufgabe handelt, am besten mit dem Tischnachbarn.

Im **7. Arbeitsschritt** schreiben die Schüler das Vaterunser möglichst auswendig auf das Arbeitsblatt (M3). Zur Sicherheit kann am Lehrerpult eine Bibel zum Nachlesen bereitgehalten werden. Mittels der Aufgaben M3.A1–2 stellen die Schüler einen Vergleich zwischen Vaterunser und der ersten Sure an.

Im **8. Arbeitsschritt** reflektieren die Schüler die Stundeninhalte, indem sie gemeinsam ein (fiktives) Schülerzeitungsinterview verfassen: Es wird entweder ein muslimischer Schüler zur ersten Sure oder ein christlicher Schüler zum Vaterunser befragt. Leitfrage: „Warum betest du die erste Sure/ das Vaterunser?“ Zunächst schreibt jede Gruppe mindestens fünf Interviewfragen auf. Danach werden die Fragen mit einer anderen Gruppe ausgetauscht, sodass jede Gruppe die Interviewfragen der anderen schriftlich beantworten kann.

Im **9. Arbeitsschritt** werden die Interviews vor der Klasse vorgespielt und gemeinsam reflektiert.

Tipp

Da beim Clustern im 4. Arbeitsschritt viele Zettel aufgehängt werden, ist es oft praktikabler, statt Magneten vorher zugeschnittene Kreppbandstreifen zu verwenden.

Das Präsentieren und Aufhängen der Zettel läuft flüssiger ab, wenn man mit den Schülern das „touch-turn-talk“-Prinzip realisiert: Touch: eine Karte in der Hand halten und zeigen. Turn: sich umdrehen, um die Karte an die Tafel zu heften. Talk: sich wieder dem Publikum zuwenden und den Inhalt der Karte erläutern.

06 Ein Interview über das Thema Gebet schreiben

Gebetszitate



„Bete und arbeite!“

(Glaubensgrundsatz der Benediktinermönche)

- A1** Warum beten Menschen?
- A2** In welchen Situationen beten Menschen?
- A3** Was bedeutet das Zitat? Passt es zu deiner Meinung über das Beten?

„Das Gebet ist der Schlüssel des Morgens und der Riegel zur Nacht.“

(Mahatma Gandhi, Führer der indischen Befreiungsbewegung)

- A1** Warum beten Menschen?
- A2** In welchen Situationen beten Menschen?
- A3** Was bedeutet das Zitat? Passt es zu deiner Meinung über das Beten?

„Ein Gebet ist immer auch ein Selbstgespräch, da will man nicht lügen oder rumschleimen, man muss da Tacheles reden.“

(Dieter Bohlen)

- A1** Warum beten Menschen?
- A2** In welchen Situationen beten Menschen?
- A3** Was bedeutet das Zitat? Passt es zu deiner Meinung über das Beten?

„Ich bete. Zuerst in der Kabine, dann während der Hymne und dann noch einmal, direkt bevor das Spiel losgeht. [...] Ich bete Verse aus dem Koran in mich hinein. Das gibt mir Kraft und erleichtert mich.“

(Mesut Özil, auf die Frage, was er vor jedem Fußballspiel tut)

- A1** Warum beten Menschen?
- A2** In welchen Situationen beten Menschen?
- A3** Was bedeutet das Zitat? Passt es zu deiner Meinung über das Beten?

„Jedes Beten ist ein geistiges Ingemeinschaftstreten mit Gott.“

(Leo Tolstoi)

- A1** Warum beten Menschen?
- A2** In welchen Situationen beten Menschen?
- A3** Was bedeutet das Zitat? Passt es zu deiner Meinung über das Beten?

„Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet.“

(Matthäus 6,7-8)

- A1** Warum beten Menschen?
- A2** In welchen Situationen beten Menschen?
- A3** Was bedeutet das Zitat? Passt es zu deiner Meinung über das Beten?

Ein islamisches und ein christliches Gebet

- A1** Vergleiche beide Gebete miteinander und unterstreiche Aussagen/Gedanken, die sich ähneln.
 - A2** Es gibt auch deutliche Unterschiede.
Formuliere in eigenen Worten, worin diese bestehen.

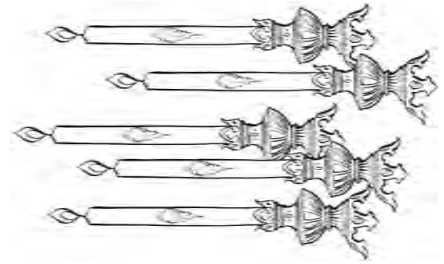
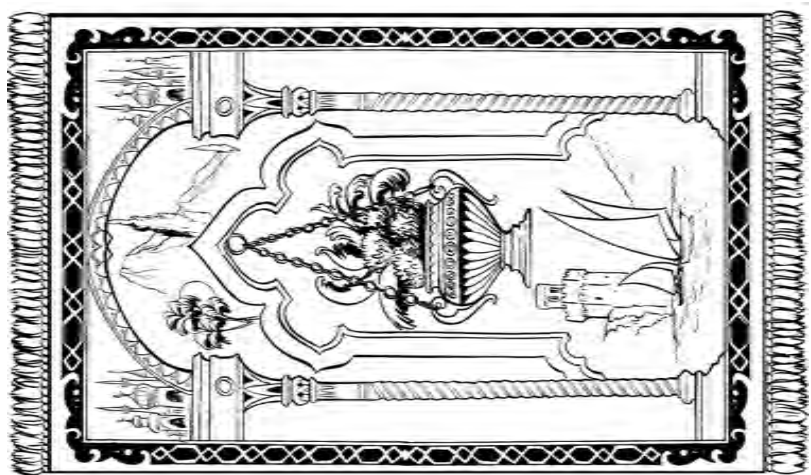
Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet der Christen.

Das Vaterunser

Die erste Sure des Koran ist ein jedem Muslim besonders gut vertrauter Text, weil sie am Ende jedes Gebets auf arabisch gesprochen wird.

Sure 1 – Die Eröffnung

- 1 Im Namen des barmherzigen und gnädigen Gottes
2 Lob sei Gott, dem Herrn der Menschen in aller Welt,
3 dem Barmherzigen und Gnädigen,
4 der am Tag des Gerichts regiert!
5 Dir dienen wir, und dich bitten wir um Hilfe.
6 Führe uns den geraden Weg,
7 den Weg derer, denen du Gnade erwiesen hast, nicht den
Wege derer, die deinem Zorn verfallen sind und irgehen!



LS 03 Einen hinduistischen Götterstammbaum erstellen

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde und teilt M1 aus.		<ul style="list-style-type: none"> – Bilder beschreiben – Notizen machen – sich in Kleingruppen auf ein Ergebnis einigen – Karteikarten sinnvoll beschriften – Text markieren – Plakate anschaulich gestalten – Präsentation in kleinen und großen Gruppen
2	EA	10'	S betrachten das Bild auf M1 und beschreiben zwei frei gewählte Götterfiguren.	M1.A1	
3	GA	15'	S stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor und schreiben ihre gemeinsamen Beobachtungen geordnet auf eine Karteikarte.	M1.A2, Karteikarten	
4	PA	10'	S erzählen von den Beobachtungen aus der Gruppenarbeit und beschreiben sich gegenseitig die ausgewählten Göttergestalten.		
5	EA	15'	S lesen je einen kurzen Text zu den Hauptgöttern des Hinduismus (M2), markieren Stichworte und Erklärungen dazu, und finden die jeweilige Gottheit auf dem Wimmelbild (M1).	M2, M1	
6	GA	25'	S erstellen einen „Stammbaum“, auf dem die Götter in ihren Beziehungen zueinander dargestellt werden.	Plakate	
7	PL	10'	Ausgeloste Tandems präsentieren die Ergebnisse.		

✓ Merkposten

Für die Gruppenarbeit im 6. Arbeitsschritt sollte man auch Moderationskärtchen und kleineres Papier im DIN-A5-Format bereitstellen. So können einzelne Elemente des Plakats bequem arbeitsteilig erstellt und am Schluss auf dem Plakat arrangiert werden.

Tipp

Als Alternative zur Präsentation im Plenum ist auch ein Museumsrundgang möglich, bei dem die Schüler in Mischgruppen von Plakat zu Plakat gehen, welches jeweils von dem Schüler vorgestellt wird, der an seiner Herstellung beteiligt war.

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler die grundlegenden Eigenschaften von sechs hinduistischen Göttern erarbeiten. Sie beobachten und beschreiben zunächst anhand einer bildlichen Darstellung und konkretisieren und vertiefen ihre Feststellungen anschließend durch die arbeitsteilige Erschließung kurzer Sachtexte.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde und teilt M1 aus.

Im **2. Arbeitsschritt** betrachten die Schüler das Wimmelbild der hinduistischen Götter auf M1. Sie wählen zwei der Figuren aus und notieren ihre Beobachtungen auf dem Arbeitsblatt.

Im **3. Arbeitsschritt** stellen sich die Schüler in Trios gegenseitig vor, welche Beobachtungen sie gemacht haben, und vergleichen die Ergebnisse. Dann einigen sie sich auf drei Götterfiguren, die detailliert beschrieben und interpretiert werden. Die gemeinsam formulierten Ergebnisse hält jeder Schüler auf einer eigenen Karteikarte fest.

Im **4. Arbeitsschritt** präsentieren die Schüler im Doppelkreis mit wechselnden Gesprächspartnern ihre Ergebnisse. Dazu wird ein Innen- und ein Außenkreis gebildet. Immer zwei Schüler stehen sich paarweise gegenüber und erzählen sich gegenseitig ihre Beobachtungen, bevor einer der Kreise

rotiert und so beliebig viele neue Partnerkonstellationen entstehen, in denen der Vortrag wiederholt werden kann. Die Schüler kommen so über die unterschiedlichen Götter und Beobachtungen ins Gespräch.

Im **5. Arbeitsschritt** arbeiten die Schüler einen kurzen Informationstext (M2) zu einem von sechs Göttern durch und markieren diesen mit zwei Farben. Es ist sinnvoll, das zu verwendende Anstreichsystem vorher kurz zu besprechen. Im Anschluss finden die Schüler ihren jeweiligen Gott auf dem Wimmelbild (M1).

Im **6. Arbeitsschritt** gestalten die Schüler in Sechsergruppen, in denen für jeden Gott ein Experte vorhanden ist, ein Plakat, auf dem die einzelnen Götter steckbriefartig vorgestellt und durch eine Stammbaum-Struktur zueinander in Beziehung gesetzt werden. Hier kann man die Schüler zu kreativem und arbeitsteiligem Arbeiten anhalten: Ein oder zwei Schüler skizzieren die Figuren mit einem Stift, während andere die Steckbriefe verfassen.

Im **7. Arbeitsschritt** werden nach dem Losverfahren Tandems ermittelt, die ihr Plakat vor der ganzen Gruppe präsentieren. Je nach Klassengröße und verbleibender Zeit präsentieren entweder alle Gruppen oder nur zwei oder drei. Im letzteren Fall können die anderen Gruppen mündlich Ergänzungen oder Verbesserungen anbringen.

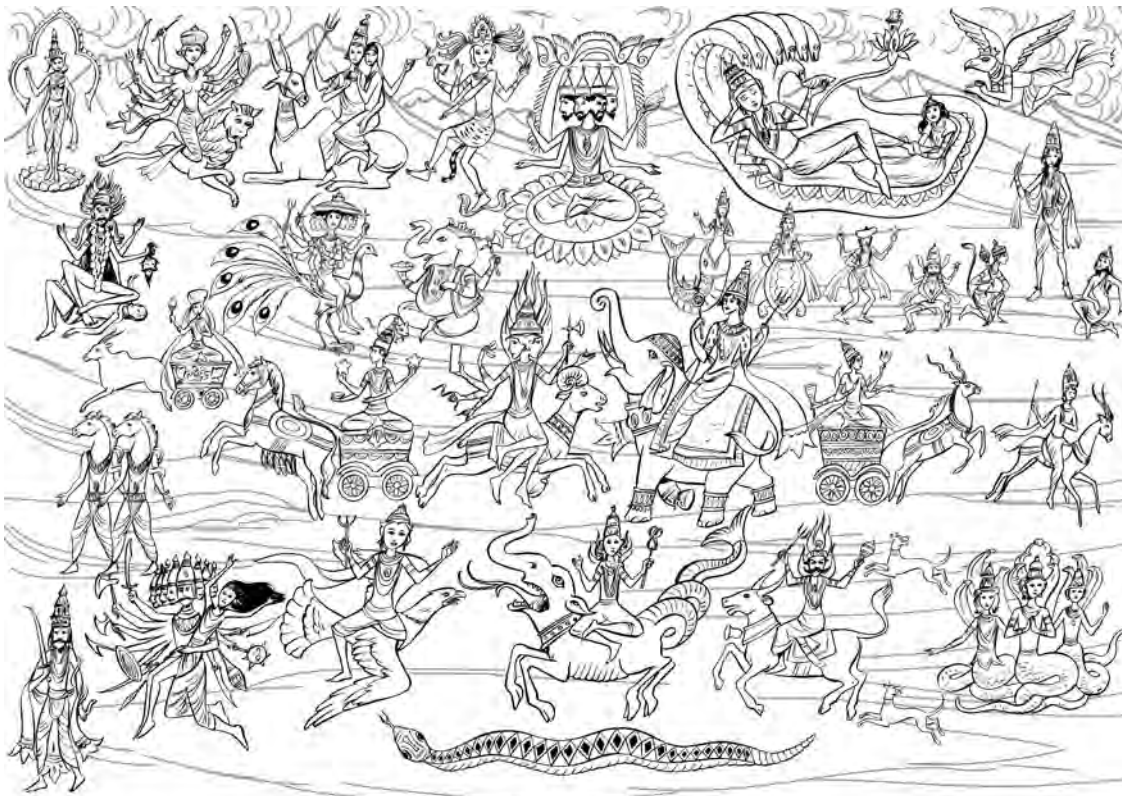
03 Einen hinduistischen Götterstammbaum erstellen

Der hinduistische Götterhimmel

A1 Studiere das Bild sorgfältig und suche dann zwei Götterfiguren aus, die dich interessieren.

Beschreibe sie in Stichworten und gehe dabei auf folgende Aspekte ein:

- Allgemeines Aussehen
- Gegenstände
- Vermutungen zu Tätigkeit und Bedeutung der Gottheit



Notizen – Gott 1:

Notizen – Gott 2:

A2 Tragt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor und schreibt die wichtigsten Beobachtungen auf eine Karteikarte (jeder beschriftet ein eigenes Kärtchen) als Grundlage für einen Kurzvortrag.